jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE Vfgh Erkenntnis 1995/10/2 V263/94, V264/94, V265/94, V266/94, V267/94, V268/94, V269/94, V270/94,

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 02.10.1995

Index

35 Zollrecht
35/05 Sonstiges

Norm

B-VG Art18 Abs2
B-VG Art139 Abs1 / Prüfungsgegenstand
B-VG Art139 Abs3
B-VG Art139 Abs4
ImportausgleichsVen 1988-1994
Subventionskodex, BGBl 326/1980 Art2
GeflügelwirtschaftsG 1988 §3
GeflügelwirtschaftsG 1988 §5
VfGG §57

Leitsatz

Zurückweisung auf Aufhebung bereits aufgehobener Bestimmungen gerichteter Verordnungsprüfungsanträge eines Gerichts mangels tauglichen Prüfungsgegenstandes; Aufhebung von Bestimmungen diverser ImportausgleichsVen für Erzeugnisse der Geflügelwirtschaft wegen Mißachtung des Vorrangs der Verfahrensregel der vorrangigen Beachtung völkerrechtlicher Vereinbarungen bei der Festsetzung von Importausgleichssätzen

Spruch

I. 1. Als gesetzwidrig aufgehoben werden folgende Bestimmungen von Verordnungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft über Importausgleichssätze und Schwellenpreise für bestimmte Erzeugnisse der Geflügelwirtschaft, jeweils kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung (ABl.):

aa) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 21. Jänner 1988, ABl.Nr. 23 vom 29. Jänner 1988,

bb) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 25. April 1988, ABl.Nr. 101 vom 30. April 1988 (in der Fassung der Verordnung vom 6. Juni 1988, ABl.Nr. 134 vom 11. Juni 1988),

cc) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 12. Juli 1988, ABl.Nr. 177 vom 31. Juli 1988,

dd) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 25. Oktober 1988, ABl.Nr. 252 vom 29. Oktober 1988,

ee) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 20. Jänner 1989, ABl.Nr. 24 vom 29. Jänner 1989,

ff) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 18. April 1989, ABl.Nr. 101 vom 30. April 1989,

gg) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 21. Juli 1989, ABl.Nr. 175 vom 30. Juli 1989,

hh) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 19. Oktober 1989, ABl.Nr. 252 vom 31. Oktober 1989,

ii) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4, der Verordnung vom 22. Jänner 1990, Zl. 39.001/02-III/B/7c/90, ABl.Nr. 23 vom 30. Jänner 1990,

jj) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 24. April 1990, ABl.Nr. 99 vom 29. April 1990,

kk) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 19. Juli 1990, ABl.Nr. 174 vom 31. Juli 1990,

ll) des §1 ZTNr. 0207 22 A, ZTNr. 0207 22 B, ZTNr. 0207 22 C, ZTNr. 0207 42 A1, ZTNr. 0207 42 A2, ZTNr. 0207 42 B1, ZTNr. 0207 42 B2, ZTNr. 0207 42 B3a, ZTNr. 0207 42 B3b und ZTNr. 0207 42 B4 der Verordnung vom 29. Oktober 1990, ABl.Nr. 252 vom 31. Oktober 1990,

mm) des §1 ZTNr. 0207 42 B der Verordnung vom 23. Oktober 1991, Zl. 39.001/04-III/B/7c/91, ABl.Nr. 252 vom 30. Oktober 1991,

nn) des §1 ZTNr. 0207 10, ZTNr. 0207 21 B, ZTNr. 0207 39 B, ZTNr. 0207 42 B und ZTNr. 0207 50 A der Verordnung vom 27. April 1992, Zl. 39.001/02-III/B/7c/92, ABl.Nr. 102 vom 1. Mai 1992,

oo) des §1 ZTNr. 0207 10 und ZTNr. 0207 39 der Verordnung vom 20. Oktober 1992, Zl. 39.001/04-III/B/7c/92, ABl.Nr. 252 vom 30. Oktober 1992,

pp) des §1 ZTNr. 0207 42 der Verordnung vom 20. Oktober 1993, Zl. 63.601/09-VI/A/3b/93, ABl.Nr. 253 vom 31. Oktober 1993,

qq) des §1 ZTNr. 0207 42 der Verordnung vom 19. Jänner 1994, Zl. 63.601/01-VI/A/3b/94, ABl.Nr. 23 vom 30. Jänner 1994,

rr) des §1 ZTNr. 0207 42 A1 und ZTNr. 0207 42 A2 der Verordnung vom 20. April 1994, Zl. 63.601/02-VI/A/3b/94, ABl.Nr. 99 vom 30. April 1994, und

ss) des §1 ZTNr. 0207 42 A1 und ZTNr. 0207 42 A2 der Verordnung vom 12. Juli 1994, Zl. 63.601/03-VI/A/3b/94, ABl.Nr. 175 vom 31. Juli 1994.

2. Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft ist verpflichtet, diese Aussprüche unverzüglich im Bundesgesetzblatt kundzumachen.

II. Die vom Landesgericht Linz und vom Oberlandesgericht Linz gestellten Anträge auf Aufhebung jeweils der ZTNr. 0207 42 A2 im §1 der Verordnungen vom 12. Juli 1988 und vom 25. Oktober 1988 werden zurückgewiesen.

Begründung

Entscheidungsgründe:

I. 1.a) Beim Verfassungsgerichtshof sind zahlreiche, auf Art144 B-VG gestützte Beschwerden anhängig, die sich gegen im Instanzenzug ergangene Bescheide von Finanzlandesdirektionen wenden. Mit diesen Bescheiden war den beschwerdeführenden Parteien für die Einfuhr bestimmter Mengen von verschiedenen Arten toten Geflügels auf Grundlage des §1 Abs1 und des §3 Abs1 des Bundesgesetzes vom 5. November 1987, BGBl. 579, über die Erhebung eines Importausgleiches bei der Einfuhr von Erzeugnissen der Geflügelwirtschaft (GeflügelwirtschaftsG 1988) - jeweils in Verbindung mit einer bestimmten, auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft über Importausgleichssätze und Schwellenpreise für bestimmte Erzeugnisse der Geflügelwirtschaft - ein Importausgleich vorgeschrieben worden.

Die angefochtenen Bescheide stützen sich unter anderem jeweils auf eine der in Prüfung gezogenen Bestimmungen der eben erwähnten - in den die Verordnungsprüfungsverfahren einleitenden Beschlüssen näher zitierten - Importausgleichsverordnungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft (BMLF).

b) Der Verfassungsgerichtshof hat am 5. Oktober 1994 (V308-351/94) und am 13. Juni 1995 (V126-148/95) - mit der unten zu III.1 wiedergegebenen Begründung - beschlossen, aus Anlaß der zuvor erwähnten Beschwerden die Gesetzmäßigkeit der in diesen Beschlüssen näher bezeichneten Bestimmungen der dort angeführten Verordnungen des BMLF gemäß Art139 Abs1 B-VG von Amts wegen zu prüfen.

2.a) Beim Landesgericht Linz ist zu Zl. 34 Vr 1082/91, 34 Hv 35/94 ein strafgerichtliches Verfahren gegen drei Angeklagte wegen des Verdachtes des Vergehens der gewerbsmäßigen Hinterziehung von Eingangsabgaben nach den §§35 Abs2, 38 Abs1 lita Finanzstrafgesetz (FinStrG) anhängig.

Den Angeklagten wird in der Anklageschrift im wesentlichen vorgeworfen, sie hätten vorsätzlich unter Verletzung der in §119 BAO und den §§52 ff. ZollG normierten abgabenrechtlichen Offenlegungs- und Wahrheitspflicht ausländische Lieferanten verschiedener gefrorener Putenwaren (Putenschnitzel, Putenrollbraten, Putenoberkeulen- und unterkeulenfleisch) angewiesen, die gelieferte Ware zu einem höheren als dem tatsächlich vereinbarten, nämlich zumindest zu dem, jeweils aufgrund der zum GeflügelwirtschaftsG 1988 erlassenen Verordnungen über den Importausgleich geltenden Schwellenpreis, oder darüberliegend, zu fakturieren, wodurch für die importierte Ware ein geringerer Importausgleichssatz je nach Warenart abgeführt wurde, sodaß eine Verkürzung von Eingangsabgaben, nämlich Importausgleich (in der Höhe von öS 85,804.387,32), Einfuhrumsatzsteuer (in der Höhe von öS 1,020.742,--) und Außenhandelsförderungsbeitrag (in der Höhe von öS 3.239,--) bewirkt wurde, sowie im Jahre 1991 vorsätzlich unter Verletzung der in §119 BAO und der §§52 ff. Zollgesetz normierten abgabenrechtlichen Offenlegungs- und Wahrheitspflicht einem deutschen Geflügelproduktions- und Handelsunternehmen den Auftrag erteilt, bei fünf Lieferungen von Hähnchen nach Österreich für Verzollungszwecke unterfakturierte Rechnungen zu erstellen, wodurch eine Verkürzung von Eingangsabgaben in der Höhe von öS 79.921,-- (Einfuhrumsatzsteuer öS 76.682,-- und Außenhandelsförderungsbeitrag öS 3.239,--) bewirkt wurde.

In die Beurteilung des strafrechtlichen Verhaltens der Angeklagten hat das Landesgericht nach seiner Meinung die in der Folge erwähnten Verordnungsstellen "miteinzubeziehen" (also anzuwenden).

Das Landesgericht Linz stellt mit Beschluß vom 30. September 1994 aus Anlaß dieses Finanzstrafverfahrens - mit der unten zu III.1.b (auszugsweise) wiedergegebenen Begründung - gemäß Art89 Abs2 und 3 B-VG iVm Art139 Abs4 B-VG und §57 Abs1 und 2 VerfGG den (zu V263-275/94 protokollierten) Antrag, der Verfassungsgerichtshof möge folgende Stellen nachangeführter Verordnungen als gesetzwidrig aufheben und - soweit diese bereits außer Kraft getreten sind - feststellen, daß sie gesetzwidrig waren:

"aa) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 21. Jänner 1988, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 29. Jänner 1988, gültig ab 1. Feber 1988

Nr./UNr.	Importausgleichssatz in öS/100 kg Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Schwellenpreis in öS/100 kg Eigengewicht
0207 22 A	500,--	2.605,--
0207 22 B	500,--	2.805,--
0207 22 C	500,--	2.925,--
0207 42 A1	1.200,--	5.620,--
0207 42 A2	1.500,--	5.920,--
0207 42 B1	500,--	3.040,--
0207 42 B2	1.000,--	4.365,--
0207 42 B3a	500,--	2.080,--
0207 42 B3b	800,--	3.640,--
0207 42 B4	500,--	3.040,--

Unter der Voraussetzung, daß diese Waren aus GATT-Staaten stammen und deren Erwerbspreis für 100 kg Eigengewicht frei österreichische Grenze die daneben angeführten Schwellenpreise nicht unterschreitet, beträgt der Importausgleichssatz S 150,-- /100 kg Verzollungsgewicht. In diesen Fällen ist das Verzollungsgewicht in der Anmeldung sowohl im Feld 39 als auch im Feld 38 einzutragen.

bb) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 25. April 1988, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 30. April 1988, gültig ab 1. Mai 1988

Nr./UNr.	Importausgleichssatz in öS/100 kg Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Schwellenpreis in öS/100 kg Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

cc) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 6. Juni 1988, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 11. Juni 1988, gültig ab 12. Juni 1988 (richtig: Verordnung vom 25. April 1988 idF der Verordnung vom 6. Juni 1988)

Nr./UNr.	Importausgleichssatz in öS/100 kg Eigengewicht oder in	Schwellenpreis in öS/100 kg Eigengewicht

Prozent des Zollwertes

0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

dd) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 12. Juli 1988, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 31. Juli 1988, gültig ab 1. August 1988

Nr./UNr.	Importausgleichssatz	Schwellenpreis
	in öS/100 kg	in öS/100 kg
	Eigengewicht oder in	Eigengewicht
	Prozent des Zollwertes	
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

ee) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 25. Oktober 1988, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 28. (richtig: 29.) Oktober 1988, gültig ab 1. November 1988

Nr./UNr.	Importausgleichssatz	Schwellenpreis
	in öS/100 kg	in öS/100 kg
	Eigengewicht oder in	Eigengewicht
	Prozent des Zollwertes	
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--

0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

ff) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 20. Jänner 1989, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 29. Jänner 1989, gültig ab 1. Feber 1989

Nr./UNr.	Importausgleichssatz in öS/100 kg Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Schwellenpreis in öS/100 kg Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

gg) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 19. (richtig: 18.) April 1989, veröffentlicht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 30. April 1989, gültig ab 1. Mai 1989

Nr./UNr.	Importausgleichssatz in öS/100 kg Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Schwellenpreis in öS/100 kg Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

hh) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 21. Juli 1989, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 30. Juli 1989, gültig ab 1. August 1989

Nr./UNr.	Importausgleichssatz	Schwellenpreis

	in öS/100 kg	in öS/100 kg
	Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

ii) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom (19.) Oktober 1989 mit der Zahl 39001/04-III B/7 C/89, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 31. Oktober 1989, gültig ab 1. November 1989

Nr./UNr.	Importausgleichssatz	Schwellenpreis
	in öS/100 kg	in öS/100 kg
	Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

jj) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 22. Jänner 1990, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 30. Jänner 1990, gültig ab 1. Feber 1990

Nr./UNr.	Importausgleichssatz	Schwellenpreis
	in öS/100 kg	in öS/100 kg
	Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--

0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

kk) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 24. April 1990, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 29. April 1990, gültig ab 1. Mai 1990

Nr./UNr.	Importausgleichssatz in öS/100 kg Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Schwellenpreis in öS/100 kg Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

ll) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 19. Juli 1990, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 21. (richtig: 31.) Juli 1990, gültig ab 1. August 1990

Nr./UNr.	Importausgleichssatz in öS/100 kg Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Schwellenpreis in öS/100 kg Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--

mm) Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 19. Juli 1990 (richtig: 29. Oktober 1990), kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 31. Oktober 1990, gültig ab 1. November 1990

Nr./UNr.	Importausgleichssatz in öS/100 kg Eigengewicht oder in Prozent des Zollwertes	Schwellenpreis in öS/100 kg Eigengewicht
0207 22 A	800,--	2.905,--
0207 22 B	800,--	3.105,--
0207 22 C	800,--	3.225,--
0207 42 A1	1.680,--	6.100,--
0207 42 A2	2.100,--	6.520,--
0207 42 B1	700,--	3.240,--
0207 42 B2	1.400,--	4.765,--
0207 42 B3a	700,--	2.280,--
0207 42 B3b	1.120,--	3.960,--
0207 42 B4	700,--	3.240,--".

b) Beim Oberlandesgericht Linz ist zu 7 Bs 16/95 ein Verfahren über den Einspruch gegen die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Wels vom 29. November 1994, 2 St 584/92, anhängig.

Die Staatsanwaltschaft Wels wirft in dieser Anklageschrift dem Erstbeschuldigten das Vergehen der gewerbsmäßigen Hinterziehung von Eingangsabgaben nach den §§35 Abs2, 38 Abs1 lita FinStrG und der Zweitbeschuldigten das Vergehen der Hinterziehung von Eingangsabgaben nach dem §35 Abs2 StGB (gemeint wohl: FinStrG) als Beteiligte nach §11, zweite Alternative FinStrG vor.

Die Beschuldigten sollen in der Zeit zwischen 9. November 1989 und 18. Mai 1992 vorsätzlich unter Verletzung der in §119 BAO und §§52 ff. ZollG normierten abgabenrechtlichen Offenlegungs- und Wahrheitspflicht jeweils andere bestimmt haben, eine Verkürzung von Eingangsabgaben zu bewirken, und zwar:

aa) Beide Beschuldigte im bewußten und gewollten Zusammenwirken als Mittäter gemeinsam mit (abgesondert verfolgten) Dritten dadurch, daß sie ausländische Lieferanten verschiedener gefrorener Putenwaren (Putenschnitzel, Putenrollbraten, Putenoberkeulen- und -unterkeulenfleisch) anwiesen, die gelieferte Ware zu einem höheren Preis als dem tatsächlich vereinbarten, nämlich zumindest zu dem jeweils aufgrund der zum GeflügelwirtschaftsG erlassenen Verordnung über den Importausgleich geltenden Schwellenpreis oder darüber liegend zu fakturieren, wodurch für die importierte Ware je nach Warenart statt eines Importausgleichs von S 1.680,-- und S 2.100,-- je Kilogramm ein geringerer Betrag abzuführen war und diese Rechnungen anläßlich der jeweiligen Verzollung durch gutgläubige Angestellte eines Speditionsunternehmens vorlegen ließen, wobei durch die Zweitbeschuldigte in der Folge im Wege von fingierten Gutschriften und der noch im folgenden genannten unterfakturierten Rechnungen eine buchhalterische und bilanzmäßige Abstimmung der zur Verkürzung des Importausgleiches dienenden Fakturen vorgenommen wurde, sodaß eine Verkürzung von Eingangsabgaben, nämlich Importausgleich, Einfuhrumsatzsteuer und Außenhandelsförderungsbeitrag in der Höhe von insgesamt

S 11,166.863,-- in insgesamt 60 Fällen bewirkt wurde; vom 17.1.1991 bis 23.12.1991 dadurch, daß sie bei Lieferung von Enten und Hühnern gefroren an die Verantwortlichen eines deutschen Betriebes den Auftrag erteilten, für Verzollungszwecke unterfakturierte Rechnungen zu erstellen und diese Rechnungen jeweils wieder durch gutgläubige Angestellte eines Speditionsunternehmens dem Abfertigungszollamt anläßlich der jeweiligen Eingangsabfertigung vorlegen ließen, wobei die Zweitbeschuldigte auch hier auf die oben beschriebene Weise die buchhalterische und bilanzmäßige Abstimmung vornahm, sodaß eine weitere Verkürzung von Eingangsabgaben von S 304.992,-- an Einfuhrumsatzsteuer und S 9.149,-- an Außenhandelsförderungsbeitrag in insgesamt 15 Fällen bewirkt wurde;

bb) der Erstbeschuldigte im bewußten und gewollten Zusammenwirken mit anderen (abgesondert verfolgten) Personen zwischen 24.4.1992 und 18.5.1992 dadurch, daß er bei 15 Lieferungen von Enten und Hühnern (wohl richtig: Putenware) an die Verantwortlichen eines deutschen Betriebes den Auftrag erteilte, für Verzollungszwecke überfakturierte Rechnungen zu erstellen und diese Rechnungen anläßlich der Verzollungen durch gutgläubige Angestellte eines Speditionsunternehmens dem Eingangszollamt vorlegen ließ, wodurch eine Verkürzung von Eingangsabgaben von S 490.942,-- (Importausgleich S 86.850,--, Einfuhrumsatzsteuer S 392.575,-- und Außenhandelsförderungsbeitrag S 11.517,--) in drei Fällen bewirkte.

Gegen diese Anklageschrift erhoben die beiden Beschuldigten rechtzeitig Einspruch. Sie behaupten darin, daß der Anklage die rechtliche Grundlage fehle; mit Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 29. September 1994, V89, 90/94-6, seien Bestimmungen von Verordnungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft über Importausgleichssätze und Schwellenpreise für bestimmte Erzeugnisse der Geflügelwirtschaft als gesetzwidrig aufgehoben worden.

Das Oberlandesgericht Linz als das gemäß dem §210 Abs3 StPO zur Entscheidung über den Einspruch gegen die Anklageschrift zuständige Gericht hat nach seiner Ansicht "gemäß dem §213 Abs1 Z1 und 3 StPO auch eine Überprüfung im Sinn des Art89 Abs2 B-VG bezüglich allfälliger Bedenken gegen die Anwendung der hier maßgeblichen Verordnungen über den Gebrauchszolltarif A2 und die TarifNr. B0 (Putenoberkeule, Unterkeulenfleisch, etc.) aus dem Grund der Gesetzwidrigkeit vorzunehmen".

Es stellt mit Beschluß vom 20. Juli 1995, 7 Bs 16/95, aus Anlaß des erwähnten Einspruchverfahrens - mit der unten zu III.3 (auszugsweise) wiedergegebenen Begründung - gemäß Art89 B-VG beim Verfassungsgerichtshof den (zu V111-123/95 protokollierten) Antrag,

"die Verordnungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft über Importausgleichssätze und Schwellenpreise für bestimmte Erzeugnisse der Geflügelwirtschaft, jeweils kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung (ABl.), nämlich für gefrorene Putenwaren (Putenschnitzel, Putenrollbraten, Putenoberkeulen- und -unterkeulenfleisch), Enten und Hühner für die Zeiträume 1. Februar 1989 bis 31. Juli 1991 und 9. November 1989 bis 18. Mai 1992 als gesetzwidrig aufzuheben, und zwar:

1. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft (in der Folge abgekürzt: BMLF) vom 21. Jänner 1988, kundgemacht im Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 29. Jänner 1988, gültig ab 1. Februar 1988 betreffend Warennummer- und (Waren)Unternummer (in der Folge abgekürzt: Nr./UNr.): 0207 22 A, 0207 22 B, 0207 22 C, 0207 42 A1, 0207 42 A2, 0207 42 B1, 0207 42 B2, 0207 42 B3a, 0270 (richtig wohl: 0207) 42 B3b, 0270 (richtig wohl: 0207) 42 B4.

2. Verordnung des BMLF vom 25. April 1988, kundgemacht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 30. April 1988, gültig ab 1.

Quelle: Verfassungsgerichtshof VfGH, http://www.vfgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at